

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg etc.) sind besondere Anordnungen des Betreibers der Zeitung, d. h. des Verlegers, zu berücksichtigen. Die Zeitung ist für den Fall der Beschlagnahme oder Nichtlieferung der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Die Freistellung des Anzeigenspreises wird bei eintretender Änderung eines Nummernpreises vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenspreis durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Klagegegner in Konkurs geht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 44

Mittwoch, den 11. April 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Hauptführung der Zuchtbullen.

In den Monaten Mai — Juni 1928 soll die Hauptführung der Zuchtbullen stattfinden.

Die Besitzer körperlicher Bullen werden hiermit ersucht ihre noch nicht geförnten und nur vorgelieferten Bullen bis zum 18. April ds. Jo.

bei der unterzeichneten Gemeindebehörde anzumelden. Ottendorf-Okrilla, am 11. April 1928.

Der Bürgermeister.

Melde- und Anzeigepflicht der Körperschaften und Vermögensmassen zufolge § 55 der Ausführungsbestimmungen zum Körperschaftsteuergesetz.

(1) Die steuerpflichtigen Körperschaften und Vermögensmassen haben den zuständigen Finanzamte jeweils folgende Vorgänge anzuzeigen:

1. ihre Gründung sowie den Eintritt von Tatsachen, die ihre Steuerpflicht oder eine veränderte Steuerpflicht zur Folge haben (z. B. Errichtung einer inländischen Betriebsstätte, Bestellung eines ständigen Vertreters im Inlande);
2. den Erwerb der Rechtsfähigkeit, den Übergang aus einer Rechtsform oder Gesellschaftsform in eine andere sowie die Verschmelzung mit einer anderen Gesellschaft;
3. die Verlegung des Sitzes oder des Ortes der Leitung in das Inland;
4. die Verlegung des Sitzes, des Ortes der Leitung oder einer inländischen Betriebsstätte in das Ausland, den Verkauf oder die Aufhebung einer inländischen Betriebsstätte und die Abberufung eines ständigen Vertreters im Falle der beschränkten Steuerpflicht nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes;
5. die Beschlußfassung über die Auflösung oder den Eintritt der Auflösung aus anderen Gründen;
6. die Beendigung der Vermögensauseinandersetzung (Liquidation) und die Löschung im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister.

(2) Ferner haben dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen:

- a) Versorgungsbetriebe im Sinne des § 7 des Gesetzes die Aufnahme von Geschäften, die nicht der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Gas oder Elektrizität oder dem öffentlichen Verkehr oder dem Hafenbetriebe dienen;
- b) Erwerbs- und Wirtschaftsvereine, die einem Revisionsverband angegeschlossen sind, die Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebs über den Kreis der Mitglieder hinaus.

Die in Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 5, 6 und in Abs. 2 bezeichneten Vorgänge sind spätestens bis zum Ablauf eines Monats nach ihrem Eintritt, die in Abs. 1 Nr. 4 bezeichneten Maßnahmen sind spätestens 14 Tage vor dem Zeitpunkt ihrer beschleunigten Vornahme anzuzeigen.

Radeberg, den 4. April 1928. Das Finanzamt.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla den 11. April 1928.

In einem Dresdner Krankenhaus erlag ein hiesiger Einwohner der schweren Verletzung, die er sich am Sonnabend bei einem Sturz von der Treppe zugezogen hatte.

In vergangener Nacht hat unweit der ertlerischen Wohnung ein hiesiger junger Mann seinem Leben durch Erschießen selbst ein Ziel gesetzt.

Auf die Bekanntmachung des Finanzamts Radeberg betr. die Melde- und Anzeigepflicht steuerpflichtiger Körperschaften und Vermögensmassen, wird besonders hingewiesen.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich findet kommenden Sonntag im Circus ein Militärkonzert statt. Ein Besuch dieser Veranstaltung, die sich durch ein vorzügliches Programm auszeichnet, ist nur zu empfehlen.

— Hauptgewinne der 5. Zwingerslotterie. Prämie 30 000 Mk. auf Nr. 195252 mit einem Gewinn von 3 Mk. 20 000 Mk. auf Nr. 25225. 10 000 Mk. auf Nr. 263527. 5 000 Mk. auf Nr. 318732. (Ohne Gewähr!) Die Gewinnliste erscheint Dienstag, den 17. April 1928.

— Am Karfreitagabend luden die Kirchenglocken ein

zu einem vom Fr. gem. Kirchenchor veranstalteten Kirchenkonzert, das trotz schlechten Wetters sich eines überaus zahlreichen Besuches erfreuen konnte. Herr Lehrer Johannes Jacob, eröffnete in seiner bekannten Meisterschaft das Konzert mit einem Orgelsatz, worauf der gemischte Chor zart und tief ergreifend Bachs Choral aus der Matthäuspassion darbot. Herr Arthur Hofmann erbaute wie immer durch sein seelenvolles Weigenspiel u. durch das Ragio von Becker und das von Corelli. Der Organist hatte Schriftvorlesung und Gebet übernommen, denen der vom Kinderchor so innig vortragene dreistimmige Chor von Brell folgte. Ein gemeinsamer Gesang eines Passionsliedes leitete über zu dem Hauptwerk des Abends, Chorwerk mit Orgelbegleitung für gemischten Chor, Solo- und Duett- und Vortragsgruppen von Schmalz: „Der Jüngling zu Nain“. Und man muß sagen daß der Chor samt seinem Begleiter an der Orgel Herrn Jacob und den dem Chor angehörenden Solisten Sängern der Solo, Duett- und Vortragsgruppen unter Leitung des Chorleiters und Leiter des Abends Herrn Kantor Bezer es gut verstanden hat, den andachtsvoll lauschenden Zuhörern das so von Todessehnsucht und Auferstehungsfreude erfüllte Werk zu einem tiefem Erlebnis zu gestalten. — So war dieser musikalische Abend eine wertvolle und erhebende Feierstunde, für die wir dem Chor und seinem Leiter sowie den anderen Mitwirkenden aus dem Kreise der Erwachsenen und Kinder nicht genug danken können.

Lausitz. Am 2. Feiertag nachmittags plachte auf der Straße nach Hockendorf ein Hinterrad eines hiesigen Kraftwagens, welche mit 4 Personen besetzt war, und stürzte um. Während die Insassen mit leichten Verletzungen davonsamen, wurde das Auto erheblich getrimmert.

Großhain. Am 2. Feiertage wurde hier ein Auto auf der Neuhäuser Dresdner Straße herrenlos aufgefunden. Es handelte sich um einen Berliner Wagen welcher am 4. April von einem Parkplatz in Dresden gestohlen worden war.

Vom Brandenburger Tor zu den Königspyramiden.

(10) Nun geht es auf der Westseite des Libanon hinunter, Beirut und dem Meere zu. In zahlreichen schroffen Kurven windet sich die Straße die 1600 m. bis zur Höhe des Meerespiegels hinab. Eine Kurve löst die andere ab; sind wir aus der einen heraus und wollen wir das Rad einen Augenblick laufen lassen, so liegt schon die nächste vor uns. Besonders unübersehlich werden die Kurven dadurch, daß sie häufig in Dörfern liegen oder rechts und links Wirtschaftshäuser und Landhäuser stehen. Das Gefälle ist so stark, daß die Bremse fast dauernd angezogen ist. In der Tat ist die Straße hier eine einzige große Leistungsprobe für die Bremsen. Welche dem Rad oder den Wagen dessen Bremsen hier versagen: Ein Bruchteil einer Sekunde genügt bei diesen Gefällen, um das Gefährt im rasenden Lauf dem Abhang hinunter zu jagen oder an einem Baum oder an einer Felswand zerbrechen zu lassen. Da die wohlhabenden Bevölkerung von Beirut hier oben in der stets frischen Luft des Gebirges ihre Landhäuser hat, in die sie vor der schwülen, feuchten Hitze des Sommers aus der Stadt flüchtet und da infolge dessen der Automobilverkehr hier oben sehr stark ist, so vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgend ein Unfall passiert. Hier hat auch unser D-Rad Gelegenheit genug, zu zeigen in welchem Zustand es sich nach der langen Fahrt befindet. Bei den vielen Gebirgen, die wir hinter uns haben und dem ewigen Bergauf und Bergab der letzten Wochen in Kleinasien und Syrien sind die Bremsen wahrlich nicht geschont worden, und doch können wir zu unserer Verhütung feststellen das sie immer noch einwandfrei arbeiten und uns sicher auch über die Klippen der vielen Kurven hindurchzuführen.

Raum hat die Tafelart begonnen, so ändert sich auch die ganze Szenerie. An die Stelle der kleinen vernachlässigten arabischen Häuser auf der Ostseite des Libanon treten hier schmutzige und sauber gehaltene Landhäuser im europäischen Stil. Die Abhänge sind mit Weinbergen, weiter unten mit Obstgärten bedeckt. Erste Zapfen umrahmen die Häuser, Ralteeheden fassen die Straße ein, und unten in den Gärten vor der Stadt wiegen schlank Dattelpalmen ihre Kronen im sanften Hauch des Abendwindes. Es ist das selbe liebliche Bild, das auch die europäischen Städte am Mittelmeer bieten. Man merkt kaum, das man sich im Orient befindet, den hier gibt Europa den Ton an. Säge man nicht noch überall die arabischen

Kleidung, bei den wohlhabenden wenigstens den Fez, und an den Häusern die arabischen Schilder und Aufschriften, man könnte Beirut ebenso gut nach Süditalien verlegen, und doch liegt es nur 200 km. von Damaskus!

Von Beirut führt uns eine gute Straße immer dicht am Ufer des Meeres entlang vorbei an den alten phönizischen Tyrus und Sidon bis an die Grenze von Palästina. Heute sind auch diese beiden Städte die einst den gesamten Handel des Mitteländischen Meeres beherrschten, deren Faktoreien in allen Küstenstädten der alten Welt zu finden waren und deren Schiffe hinauf bis an die Deutsche Nordseeküste kamen, kleine unbedeutende Städte, deren jetzige Namen, Sür und Saïda, nur in der nächsten Umgebung bekannt sind. Wenige km. vor der Grenze verengert sich die schmale Ebene die an der Küste entlang läuft und die weißen Krebseisen treten dicht an das Meer, aus dem sie senkrecht empor steigen. Dicht unterhalb der Straße tost und schäumt hoch aufspritzend die Brandung gegen die Felsen.

Auch für den Automobilverkehr nach Palästina gibt es leider noch keine Triptiques. Nach den Erfahrungen, die wir in der Türkei gemacht haben, nahe wir uns der Grenze nicht ohne Besorgnis. Da die Engländer jedoch Verständnis für sportliche Leistungen haben, so hat uns der englische Generalkonsul in Beirut lebenswürdiger Weise ein Empfehlungsschreiben ausgestellt, und auf dies Schreiben hin öffnet sich uns die Grenze ohne Schwierigkeiten.

Einige km. südlich der Grenze liegt das vielumkämpfte Städtchen Akkon, bekannt als eines der Hauptstützpunkte und wichtigsten Stellungen der Kreuzfahrer. Hier hatten die im heiligen Lande gegründeten geistlichen Ritterorden, unter ihnen auch der deutsche Ritterorden, lange Zeit ihren Sitz, und in der Nähe sind noch zahlreiche Burgen erhalten, die sie zur Festigung ihrer Macht im Lande gebaut haben. Bis hierher drang auch Napoleon auf seinen ägyptischen Feldzuge vor, doch mußte er an den gewaltigen Mauern dieser Stadt halt machen.

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Montag, den 8. April

Fußball.

Jahn I. — Königbrück I 14:0 (8:0)

Mit einer zweistelligen Torzahl revanchierte sich die hiesige Mannschaft für die in Königbrück erlittene Niederlage.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

10. April.

Auftrieb: 61 Ochsen, 134 Bullen, 189 Kalben und Röhre, 26 Färsen, 422 Kälber, 178 Schafe, 2159 Schweine. Preise: in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes: junge 55—59, ältere 45—50, sonstig. vollfleischig. junge 36—43, ältere 32—35. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 54—58, sonstige vollfleischige 49—53, Fleisch. 46—48. Färsen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 48—51, sonstige vollfleischige 41—45, fleischige 31—36, gering genährte 25—28. Kälber: beste Mastkälber 82—87, mittlere 72—78, geringe 62—70. Schafe: Beste, Stallmaß 65—69, mittlere 57—63, fleischiges Schafvieh — Schweine: Fetteschweine über 300 Pfd. 57—58, vollfleischig. bis 300 Pfd. 56, bis 240 Pfd. 55—56, bis 200 Pfd. 52—54, Sauen 48—50. Ausnahmepreise über Notiz.

Produktenbörse.

10. April.

Weizen 255—260, Roggen 271—276, Sommergerste 295—310, Futtergerste 225—270, Hafer 253—258, Raps geschäftslos, Mats 240—242, Weizen 28—29, Lupinen 19,50—20,50, Peluschken 39—31 Erbsen 31—37 Trockenschrot 15,40—15,80, Kartoffelstoden 28—28,50, Weizenkleie 16,30—16,70 Roggenkleie 16,50—18, Weizenmehl Type 70 37,50—38,50 Roggenmehl Type 70 41,50—43.

— Die nächste Nummer unserer Zeitung gelangt Sonnabend mittag zur Ausgabe.

